

Miedelsbach und die Ortsumfahrung

„Was ist da passiert?“, hat sich der Sprecher der Bürgerinitiative „Pro Miedelsbach Ortsumfahrung“ (ProMiUm), Burkhard Weiß, gefragt, als er am Donnerstagmorgen aus der Zeitung erfahren hat, dass die Miedelsbacher Ortsumfahrung im von der Landesregierung überarbeiteten Maßnahmenplan Landesstraßen von Platz 31 auf Platz 41 abgerutscht ist und damit auf der Liste der Maßnahmen, die in absehbarer Zeit überhaupt noch eine Chance auf Realisierung haben, den vorletzten Platz einnimmt. „Was ist da passiert?“, wollte Weiß wenige Stunden später zu Beginn der Gemeinderatssitzung in der Bürgerfragestunde von Oberbürgermeister Matthias Klopfer wissen, wobei er selber diese neue Einstufung als „nicht nachvollziehbar“ insofern bezeichnet hat, als seine Recherchen im Internet ergeben hätten, dass sich an der Bewertung des Vorhabens offensichtlich nichts Gravierendes verändert habe.

Wie Weiß hat auch der Oberbürgermeister aus beziehungsweise von der Presse vom neuen Maßnahmenplan und den Auswirkungen für Miedelsbach erfahren. Was ihn, bekannte Klopfer im Gemeinderat, geärgert habe, weil er erwarte, dass ein Ministerium mit einer von einer Entscheidung unmittelbar betroffenen Gemeinde anders umgehe und es nicht darauf ankommen lasse, dass sie mehr oder weniger zufällig von der neuen Entwicklung erfahre. Er habe deswegen in dieser Sache auch „schon geschrieben und telefoniert“, sagte der Oberbürgermeister, der ebenso wie die Bürgerinitiative auf sachliche Aufklärung hofft, wobei er nicht erwartet, dass er da allzu schnell Antwort bekommt.

Grundsätzlich aber ist Matthias Klopfer mit dem, was er aus dem Maßnahmenplan herausliest, gar nicht so unzufrieden. „80 Prozent der Maßnahmen sind herausgefiltert worden und Miedelsbach ist noch drin, das ist nicht ganz schlecht“, meinte der Oberbürgermeister, dessen verhaltener Optimismus auch daher rührt, dass er einer Facebook-Nachricht des Regierungspräsidenten entnommen hat, dass die Ortsumfahrung Miedelsbach zu den Landesstraßen gehört, die im Zeithorizont bis 2025 gebaut werden sollen. Wobei natürlich auch Klopfer weiß, dass die neue Prioritätenliste der grün-roten Landesregierung für das Miedelsbacher Projekt nicht gerade von Vorteil ist. Zumal, so der Oberbürgermeister, es bei den Abgeordneten im Wahlkreis bezüglich der Ortsumfahrung keinen Konsens gebe, weshalb er seine Hoffnungen vor allem auf den CDU-Abgeordneten Claus Paal setze. Aber: „Hektik hilft da nicht weiter“, sagte Matthias Klopfer an die Adresse des BI-Sprechers.

Das weiß keiner besser als der Miedelsbacher Ortsvorsteher Hermann Mößner, dem der Oberbürgermeister am Ende der Sitzung zu seinem 40-jährigen Dienstjubiläum gratulierte - verbunden mit dem nicht ganz ernst gemeinten Vorschlag, Mößner solle noch zehn Jahre als Ortsvorsteher durchhalten, um der Ortsumfahrung doch noch zum Durchbruch zu verhelfen. „Jetzt müssen wir gemeinsam noch das mit der Ortsumfahrung hinkriegen“, sagte der Oberbürgermeister wörtlich mit Blick auf die Einweihung des Miedelsbacher Kinderhauses am gestrigen Abend. Das ist binnen kürzester Zeit geplant und realisiert worden, während die ersten Überlegungen bezüglich der Ortsumfahrung weiter als die 40 Jahre zurückreichen, die Mößner schon Ortsvorsteher ist.

Hans Pöschko